

Inhalt 3/2007

Editorial

Claas Lahmann

Behandlungsplanung in der Psychotherapie 117

Originalarbeit

Norbert Hartkamp, Matthias Franz

STOP-D – stationäre tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie depressiver Patientinnen 119

STOP-D – analytically oriented inpatient psychotherapy in depressive females.

A multicenter study

Übersichtsarbeit

Claas Lahmann, Martin Sack, Joram Ronel

PISO – ein evidenzbasierter Ansatz zur manualisierten Therapie somatoformer Störungen ... 131

PISO – an evidence-based approach in the therapy of somatoform disorders

Aktuelle Wissenschaft

Mechthild Neises, Peter Malewski, Elke Watermann

Psychosomatische Erkrankungen bei geburtshilflich-gynäkologischen Patienten 140

Psychosomatic disorders in obstetric-gynaecology patients:

Psychosocial conditions and contentment with interventions offered

Behandlungstechnisches Seminar

Friedemann Pfäfflin, Katja Kalmykova

Supervision per E-Mail 150

Supervision by e-mail

Kasuistik

Barbara Groth

Was bewirkt das Pferd in der psychotherapeutischen Arbeit 162

Effect of horses on psychotherapeutic work

Mitteilungen aus der Gesellschaft 175

Buchbesprechungen 177

Kongressbericht 179

Kongressankündigung 180

Umschlagabbildung

Quelle: pixelio.de

Vorschau auf die nächsten Hefte

■ Familientherapie

■ Nebenwirkungen

■ Adoleszenz

■ Humanistische Verfahren
in der PDP

■ Selbstbeschädigung
in der Praxis

■ Diagnostik

■ Alexithymie

Editorial

Behandlung therapie

Eine sorgfältige Behandlung ist ein therapeutische Zielsetzung. Ein Element jedweder psychotherapeutischen Intervention – von der kurzfristigen bis zur analytischen – ist die Beantragung im Rahmen der Psychotherapie die Wahl eines Handlungsverfahrens gesondert dargestellt werden, inwieweit diese Ziele mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erreicht werden können lassen. Das Therapieziel ist ein gemeinsames Anliegen von Therapeut und Patient gemeinsam zu formulieren und für den Patienten möglichst konkret zu besetzen. Psychodynamische Interventionen folgen dabei neben der von der symptomatischen kussierten Symptomverbesserung zentralen Grundorientierung der beziehungsorientierten Grundorientierung weitere Behandlungsplanung und -umsetzung, wie Problemkonstellation und weitere biopsychosoziale Aspekte über den Patienten in der Form der psychotherapeutischen Fokus zusammenfassung.

Bereits diese ersten Schritte der Behandlungsplanung bergen im klinischen Alltag erhebliche Schwierigkeiten. So können die Bedürfnisse von Patient und Therapeut, zu den somatoformen Störungen, zu Beginn der Behandlung in relevanter Weise differenzieren und in anfänglich aufgrund struktureller Schwierigkeiten gar nicht in der Lage, realistische Ziele zu formulieren. Im Sinne der Krisenintervention oder im Rahmen der Krisenintervention ist die Behandlung nicht selten schwierig und die Erhebung wichtiger anamnestischer Informationen abgeschlossen ist.

Wenngleich die Planung der Intervention als Prozedere integrativer Bestandteil der psychotherapeutischen Schulrichtung